

Marktvorschau

18. März bis 17. April

Zuchtrinder

14.4. Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

22.3. Greinbach, 11 Uhr

29.3. Traboch, 11 Uhr

5.4. Greinbach, 11 Uhr

12.4. Traboch, 11 Uhr

Zuchtschafe

19.3. Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2018	104,8	103,4	-0,57
2019	105,3	104,6	+0,48
2020	108,9	104,9	+3,52
1. Quar.	107,6	104,4	+0,37
2. Quar.	105,1	104,2	±0,00
3. Quar.	103,8	105,0	-0,29
4. Quar.	106,2	104,6	+0,85
2021	107,5	108,0	-1,29
1. Quar.*	114,9	110,1	+6,78
2. Quar.*	115,2	112,2	+9,61
3. Quar.*	115,7	116,8	+11,5
4. Quar.*			

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de **15.3. Vorw.**
Euro / US-\$ 1,101 +0,005

Energiepreise

15.3. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	105,30	-24,64
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,679	+0,15
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Mrz.	919,50	-697,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 11 vom 17. März 2022, Jg. 54

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Verbraucherpreise: Kaum Bewegung

Leider ist der österreichische Lebensmitteleinzelhandel 2021 in seine alten Muster zurückgefallen. Während die Erzeugerseite kostenseitig bereits Ende des Jahres vielfach am Zenit des betriebswirtschaftlich Verkräftbaren war, so änderte sich bei den Durchschnittspreisen für die Frische-Lebensmitteleinkäufe der österreichischen Haushalte kaum etwas. In einigen Warengruppen sind die Preise sogar gefallen.

Als einer der Hauptgründe wird von den Analysten der RollAMA-Haushaltseinkäufe, keyQUEST und AMA-Marketing, der hohe Anteil an Aktionen ins Treffen geführt. Dieser Anteil ist offensichtlich nach dem stärkeren

Rückgang zu Beginn der Pandemie auf einen Anteil von 28,1% höher gestiegen als er noch 2019 war (27,6%). Vor allem Fleisch,



„Heimische Grundnahrungsmittel haben und brauchen entsprechenden Preis.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

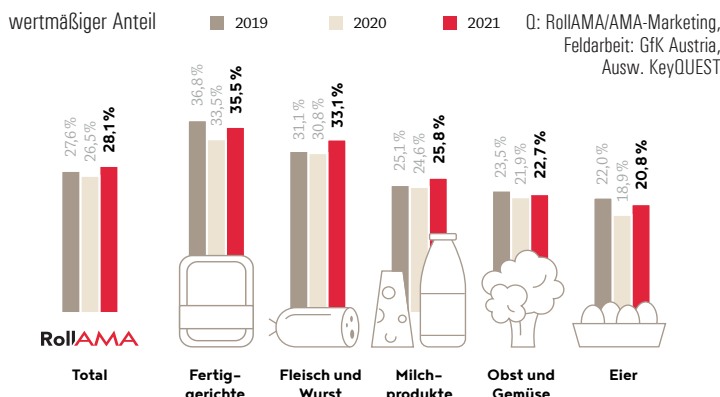
Wurst, Fertiggerichte aber auch Milchprodukte wurden oft in Aktion angeboten. Hintergrund sind weniger Übermengen heimischer Erzeugnisse als vielmehr teils zu umfangreiche Billigimporte sowie der Kampf um jeden Kunden. Da die aktionierten Grundnahrungs-

mittel in der Regel „nachfrageunelastisch“ sind, lösen Preisreduktionen keine Mehrverkaufsmengen aus und erzeugen Erlöseinbußen. So subventionieren bäuerliche Grundnahrungsmittel andere Produktkategorien mit, weil damit mehr Käufer in die Geschäfte gelockt werden, um gewinnbringendere Waren zu kaufen.

2021 haben die Haushaltsausgaben gemäß den RollAMA-Daten mit 7,766 Mrd. Euro das erste Pandemiejahr 2020 fast erreicht (-1,2%), lagen aber um 13% über dem Jahr 2019. Die Haushaltsausgaben außerhalb des Lebensmitteleinzelhandels sanken dabei ausgehend von einem starken Wachstum 2020 mit -3,6% am stärksten. Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel verringerten sich um 1%. Nach Warengruppen mussten Butter und Margarine, Kartoffeln und Eier mit über 5% die größten Einbußen hinnehmen. Fertiggerichte, Frischgemüse und die bunte Palette konnten dagegen weiter zulegen.

Stark zeigten sich die Einkäufe im Biosegment, sie legten 2021 um 11,2% auf knapp 780 Mio. Euro zu. Österreichs Haushalte steigerten auch den Online-Einkauf um weitere 2% auf rund 155 Mio. Euro.

Aktionsanteile im Lebensmitteleinzelhandel



SCHWEINEMARKT: Preissprünge durch Sondereffekte



Erzeugerpreise Stmk

3. bis 9. März
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,78	+0,15
E	1,67	+0,15
U	1,44	+0,05
Ø S-P	1,74	+0,14
Zuchten	0,94	+0,12

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.9	Vorw.
EU	145,14	+9,93
Österreich	156,89	+9,95
Deutschland	150,78	+14,1
Niederlande	126,07	+12,0
Dänemark	125,95	+1,62

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 10.-16.3.	1,77	+0,25
Zuchtsauen, 10.-16.3.	1,05	+0,15
ST- u. Systemferkel, 14.-20.3.	2,85	+0,50

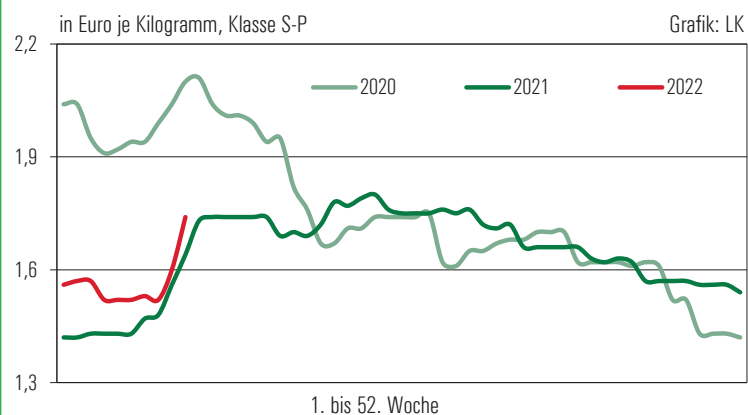
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 11.3.	1,99	+0,21
Dt.VEZG Schweinepr., 10.-16.3.	1,75	+0,25
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 14.-20.3.	55,0	+13,0
Schweine E, Bayern, Wo 9 Ø	1,52	+0,18

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine



Mit dem starken Preissprung reagierte man in der gesamten EU auf die Sorge ausfallender Lieferketten. Das zieht sich vom Futtermittelbereich bis zu den Frachtkapazitäten.

Getreideerzeuger- und Futtermittelpreise

Aufgrund stark schwankender Preissituation keine regionalen Preisbänder möglich

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de	14.3.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Apr.	475,76	- 15,3
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Apr.	573,00	+ 5,00
Rapssaat, Paris, Mai	898,25	+ 15,5
Rapsschrot, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Mai	479,00	+ 29,0

Mais und Weizen international

je t, O: agrarzeitung.de	14.3.	Vorw.
Mais, Chicago, Mai	265,17	- 5,61
Mais MATIF Paris, Juni	346,00	+ 0,25
Mais Bologna, 10.3.	404,00	+ 75,0
Weizen, Chicago, Mai	376,09	- 50,2
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Mai	378,75	- 16,2

Apfellerstand Steiermark

IP-Ware, in Tonnen, per 1. März

2019/2020	53.412
2020/2021	61.399
2021/2022	59.993

Rundholzpreise

frei Straße, Februar
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	106 - 110
Weststeiermark	106 - 110
Mur/Mürztal	106 - 112
Oberes Murtal	106 - 110
Ennstal u. Salzkammergut	106 - 111
Schwachbloche, 1b	87 - 94
Zerspaner, 1a	39 - 52
Langholz, ABC	112 - 120

Sonstiges Nadelholz ABC 2a+

Lärche	115 - 140
Kiefer	75 - 78

Industrieholz, FMM

Fi/Ta-Schleifholz	40 - 44
Fi/Ta-Faserholz	30 - 33

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Feb.		1,08	

Großes Angebot

Auf der Zuchtrinderversteigerung am 10. März in Traboch sorgte ein großes Angebot für hohes Kaufinteresse. Bei Fleckvieh-Jungkalbinnen sorgten Exportankäufe für einen guten Absatz, 68 verkaufte Jungkühe lagen bei einem Durchschnittspreis von über 2000 Euro netto. Der Exportkalbinnenabsatz verspürte etwas die internationalen unsicheren Vorzeichen. Die in der Zahl überschauabaren Milchrasse-Zuchttiere überzeugten in der Qualität und konnten zu guten Preisen vermarktet werden.

Zuchtrindermarkt Traboch 10.3.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	73	68	2.007
Kühe in Milch	4	4	1.675
Kalbin tr., 24 kg Milch	5	5	1.818
Kalbin tr., 22 kg Milch	29	29	1.759
Kalbin tr., 20 kg Milch	6	6	1.615
Jungkalbinnen II	157	146	985
Zuchtkälber II	39	37	643

Braunvieh

Kühe	5	4	1.935
Jungkalbinnen II	6	5	976

Holstein

Jungkalbinnen II	4	2	900
Kühe	6	6	2.030

Energieholz

Preise Februar

Brennholz, hart, 1 m, RM	58 - 70
Brennholz, weich, 1 m, RM	40 - 45
Qualitätshackgut, P16 - P63	
Nh, Lh gemischt, je t atro	70 - 85

Nutzrindermarkt Traboch: Großer Schwung fehlt noch

15. März	Zweineutung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	71,92	3,50	72,25	1,27	75,00	3,50
Stierkälber 81-100 kg	92,42	4,01	89,33	2,75	92,57	4,31
Stierkälber 101-120 kg	108,92	4,16	110,67	3,04	109,56	4,09
Stierkälber 121-140 kg	128,62	4,35	-	-	131,50	4,15
Stierkälber über 141 kg	185,78	3,68	144,00	3,60	167,00	3,98
Summe Stierkälber	117,58	3,98	97,50	2,67	113,28	4,13
Kuhkälber bis 80 kg	69,80	2,20	-	-	75,40	2,95
Kuhkälber 81-100 kg	-	-	91,50	1,30	92,08	3,57
Kuhkälber 101-120 kg	113,40	3,22	-	-	109,75	3,27
Kuhkälber 121-140 kg	130,00	3,14	-	-	126,00	3,38
Kuhkälber über 141 kg	180,17	3,03	-	-	188,67	3,11
Summe Kuhkälber	126,54	3,01	91,50	1,30	127,77	3,24
Einsteller bis 12 M.	361,64	2,67	-	-	413,50	2,82
Kühe nicht trächtig	764,04	2,04	831,50	2,11	379,00	1,54
Kalbinnen bis 12 M.	346,00	2,54	-	-	311,00	2,72
Kalbinnen über 12 M.	555,67	2,39	524,00	1,78	644,00	2,48

Beim Nutzrindermarkt Traboch vom 15. März

wurde ein Angebot von über 450 Tieren vermarktet. Bei Stierkälbern zeigte sich der Fütterungszustand infolge der positiven Milchpreisentwicklung nun stärker. Dadurch schnitten höhere Gewichtsklassen zufriedener ab. Die Preisrallye bei Nutzkühen scheint noch nicht zu Ende, die Preisbildungen gingen auf historisch hohen Niveaus weiter.

Erzeugerpreise Lebendrinder

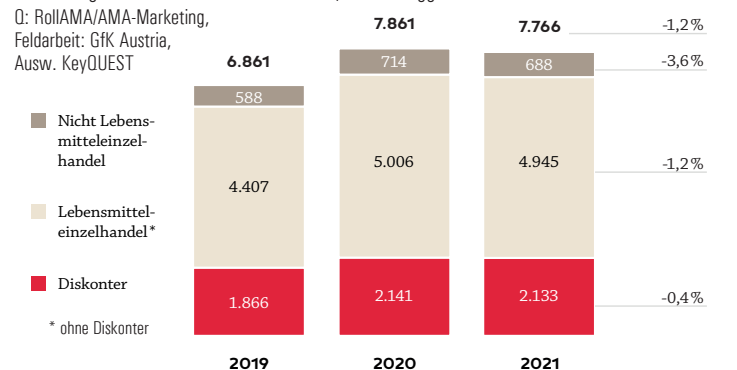
7. bis 13.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	772,7	1,98	+ 0,10
Kalbinnen	555,4	2,38	+ 0,05
Einsteller	370,0	2,81	+ 0,03
Stierkälber	117,9	4,10	+ 0,18
Kuhkälber	112,8	3,51	+ 0,20
Kälber ges.	117,0	4,00	+ 0,18

Haushaltsausgaben für frische Lebensmittel

wertmäßig in Mio. Euro exkl. Brot/Gebäck, inkl. Fertiggerichtete

Q: RollAMA/AMA-Marketing, Feldarbeit: GfK Austria, Ausw. KeyQUEST



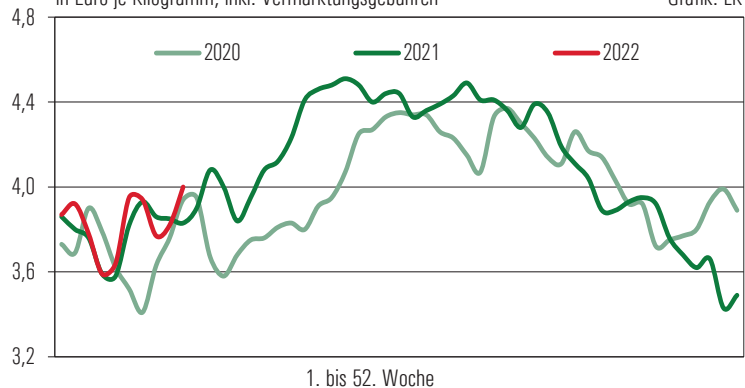
SCHLACHTRINDERMARKT: Preisaufrtrieb geht weiter



Kälber lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Das Angebot ist durchgängig weiter knapp, daher auch die Gegenwehr der Verarbeiter gegen weiter steigende Preise. Beim Verbraucher ist das noch kaum angekommen.

Notierung EZG Rind

14. bis 19.3., exklusive qualitätsbedingter Zuschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,42/4,46
Ochsen (300/440)	4,42/4,46
Kühe (300/420)	3,46/3,63
Kalbin (250/370)	3,89
Programmkalbin (245/323)	4,42
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,65
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	5,12
Murbodner-Ochse (EZG)	4,80

Notierungsband Rinderringe

14. bis 19.3., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,42 - 4,50
Kühe	3,42 - 3,85
Kalbin/Qualitätskalbin	3,89 - 4,27
Ochsen	4,42 - 4,50
Kälber	5,60 - 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Mrz. auflaufend bis KW 10 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,05	-	-
U	4,69	3,92	4,47
R	4,54	3,80	4,34
O	4,24	3,48	3,38
Summe E-P	4,64	3,66	4,41
Tendenz	+ 0,13	+ 0,37	+ 0,06